

Dr. Sudibras

Fasnacht 2023

20. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu

20 Jahr
KRITISCH!



Priis: 7 Stutz!

POSCHTPLATZ FÜDLEBLUTT - BÄUME FURTGEBUTZT

Aaregondeli de am Umzug!



Thomas Henzi
Schtatt blose mues är
wider wüsch, e
drum blibt kei Zyt
zum umeküsse.

Beat Käch
Wie scho im Gmeinrot
stürm ig wyter,
was die do mache
fing ig schiter.



Walter Lüdi
Mir Tschugger si au cho in Schare,
das jo kei Sagmähl gheist i d'Aare.

**Bürgerspital verjagt Direktorin
- Chefarzt haut au ab**

**Finanzverwaltung
mit Wärchhof verkuppelt**

Hofer vor Abflug

Schul Schori am Sparen

ProNatura neu Rampesöi

BirdLife hett Vögu

Armbrust versteckt Chugele

Bürgergemeinde abgebrönnt

**Lenggenhager verchaufft
Brönholz**

Staatsarchiv wott is Chloschter

Harry Kunz macht blau



Kurt Fluri
Das ganze Gchär goht mir uf d'Latte,
ha gnue am Schpittukrach ir Mappe.



Stefanie Ingold
Mir hei schtudiert, si über d'Bücher,
me fällt die Bäum, scho öppis früeher.

Rolf Grau
Als Schirmherr vo däm Platz, de Pflanze,
blatzt mir vor Erger fasch dr Ranze.

Canan Öner
Die Bäum am Donnschtig
müesse weichen,
weil es am Mändig
fescht tut seichen.



Andrea Lenggenhager
Das ewige Gschtürm bringt mi zum Schume,
drum häuf ig do das Holz verrume.

**GRÜNE
STADT SOLOTHURN**

Mir Grüene chöi nid alles schütze,
s'duet meischens glych jo gar nüt nütze.



ÜSE BÄRG

RAMPEGSCHTÜRME BIR BÄRGSTATION

Hurra, Hurra ein Werk ist vollendet. Es wird Zeit, eine Eröffnung mit allen Tricks und Finten zu verhindern!

Herzliche Grüsse



Dräht im Rote



Langsam wächst Gras über die **wunderschöne** Bikerstrecke am Bärg. Die **JEGER** können sich wieder in Hinterhalten hinter den **Grasmatten** verstecken und auf ihre Gegner schießen.



Geier-Sturzflug

ProNatura sucht schützenswerte Bäume im **Gschrüpp** und BirdLife versucht **chrankhaft** zu erklären warum ihre Vögel keine **Rampe** zum Abflug brauchen!

Das **Ablöschergomitee** hat sich wieder in die Deckung zurückgezogen um gemeinsam Einsprachen auszubrüten. Seilbahn und Biker fühlen sich langsam in die ewige Rolle der verarschten und **gebrannten Kinder** gedrückt.

Dem  ist es gelungen, mit den Gegnern der Startrampe ein **zähflüssiges** und sehr mühsames Gespräch zu führen.



Die Geschäftsleiterin von ProNatura erklärt dem , wie mühsam es in den letzten Jahren geworden sei, **einsprachewürdige** Objekte zu finden. Hier auf dem Weissenstein sei es für ihre Organisation deshalb einfach und bequem, immer wieder die gleichen **Opfer** zu piesacken. Da sie nur einen 80% Job abdecke, befasse sie sich sowieso nur noch mit dem Verfassen von **Einsprachen!**

Daraus folgert der 

«Wyt **wäg** vo Bikes und Gondelbahne, do chunnt ProNatura nur **sälte** ane»



Die **Jeger** wollten partout keine Stellung nehmen, da sie es gewohnt sind zu **lauern**. Der **Scheffjeger** Altermatt war sehr churz angebunden, weil seine Revierkollegen gar noch nichts von der Einsprache wussten.



Daraus folgert der 

«Wenn me den **Bock** nur sälten tut breichen, denn ballert me halt dr Seilbahn i **d'Scheichen**»

BirdLife der dritte Einsprecher war nur mittels Rauchzeichen erreichbar. Der **Lüthi** habe jetzt keine Zeit, er hocke gerade auf dem mittleren **Schynwärfer** der drei häuschten Solothurner und wärme seinen **Hintern**. Er beobachtet, ob die **Glühbirli** den Durchzug der **Flugsaurier** nicht stören.

BirdLife hat ihre Einsprache gegen die blöde Rampe nur den beiden anderen **Stürmicheiben** abgeschrieben.

Daraus folgert der 

«Für d'Vögu do obe si z'häu alli **Lampe**, drumm starte **au si** ab sofort vor **Rampe**»



~~GESUCHT:~~ **GEFUNDEN!**

NEUER LADENHÜTER FÜR SOLOTHURN TOURISMUS

Der Tourismusdiräktör bezwingt neu Pro Weissenstein

Der Tourismusdiräktör fühlt sich zu Höcherem berufen

SOLOTHURN
Tourismus

pro weissenstein

Der Tourismusdiräktör haut gli ab

LA COURONNE
Hotel Restaurant

Bärguf

Gisihübeli

Gränchebärg

Balmbärg

Der Ansturm auf den verwaisten Poschten war enorm. Die halbe Savelatprominanz der Region war scharf darauf den Jürgen Hofer zu beerben.

Dem  sind einige Daten der Bewerbungsschreiben untergejubelt worden.

Die Narrenzunft Honolulu besetzt eine weitere Machtposition

Was bringt der gewählte Tourismusdiräktör Bänz Christen für Vorteile in sein neues Amt mit?

- Er trinkt **Rivella**
- Er versteht etwas von **Chrütertäfel**
- Er könnten dem Flughafen Gränche zu **Glanz & Gloria** verhelfen
- Er bringt den **Samschtig-Jass** nach Honolulu

Roger Siegenthaler

Dieser Herr ist absolut Cüpplifest, sorgt immer wieder für die **grosse** Musik. Besucht jedes Chäferfest und steht ständig unger Strom.

Sein Vorteil: Bringt mitten in der Nacht spontan und ohne zu murren aus dem Bürgi entlassene Patienten nach Hause.

S hett leider nid gläng!

S hett leider nid gläng!

Roberto Zanetti

Älterer Ständerat mit Schnauz und Bart. Würde altersmässig perfekt zum **antiken** Solothurner Tourismus-Office passen.

Sein Vorteil: Würde politisch sehr gut zu seinem Vorgänger passen.

S hett leider nid gläng!

Charlie Schmid

Bisher geilster Anstieg auf seiner Garriereleiter. Macht bereits sehr **erfolgreich** Stadtführungen auf den Ghüderabfuhr-Routen.

Sein Vorteil: Kennt als Geschäftsführer der Stadt- und Gewerbevereinigung noch nicht jeden Saftladen.

S hett leider nid gläng!

Anita Panzer

Tritt bald als Herrscherin von Feldbrunnen ab. Hat freie Kapazitäten und ist sehr **Bergerfahren**.

Ihr Vorteil: Besitzt eigene Bergkapelle.

SO GEIT SPARE!

Es ist Budgetdebatte heute im Kantonsrat. Da geht es immer wild zu und her. Unser **Chützli Aloisius** beschliesst, heute den Kantonsrat zu besuchen. Es fliegt aufs Fensterbrett gleich hinter der SVP-Fraktion und hört dem munteren Treiben zu.

Gerade spricht der gewichtige **Finanzdirektor** Bauer Hodel über das **85 Mio. Franken Defizit**. Das sei zwar enorm und mehr als einmal dürfe das dann nicht vorkommen, aber der Kanton habe ja schliesslich noch Eigenkapital und darum verkrafterte er ein solches Debakel für einmal. Aber mehr dürfe es dann auf keinen Fall werden.

Der **Wyssmann** von der SVP, seines Zeichens Nationalratskandidat und Rechtsanwalt, geiferte, dass der **Staat** schon **bankrott** sei. Man müsse bei diesen **Nichtsnutzen** von Staatsangestellten sparen, die würden alle zu viel verdienen. Von der anderen Seite des Saals mischt sich der **Biberister SP-Banker** Simon Bürki ein. Er votierte lautstark für **mehr Lohn**, für den **vollen Teuerungsausgleich**. Gleichzeitig wollte er die **Prämienverbilligung** nun endlich verbessern und dafür auch **mehr Geld ausgeben**.

Von der FDP stellte der **Ypsomed Simon** klar, dass kein Unternehmen so gutschieren könne, wie der Staat. Ihn gäbe es schon lange nicht mehr, wenn er so haushalten würde. Dem **Fricker**, Präsident von der Mitte, **gefiel die Idee** mit der Prämienverbilligung. Kurzerhand erklärte er, dass die Mitte den Vorschlag der SP unterstütze, schliesslich seien sie die **Mitte** und damit **einmal links** und dann **wieder rechts**.

Der Kantonsrat stimmte also über den Vorschlag ab und siehe da, die Mehrheit hat das **Defizit von 85 Mio. auf über 90 Mio. Franken erhöht**. Der Regieriger Hodel schäumte aus dem Mund wie eine Kuh die **Maul- und Klauenseuche** hat. Und die Regierigerin Susanne Schaffner strahlte wie ein **Marienkäfer im atomaren Supergau**. Nach so vielen negativen Meldungen hatte sie endlich wieder eine Erfolgsmeldung zu verzeichnen.

Das Chützli Aloisius schüttelte den Kopf. «**Wenn wotsch spare, de muesch sicher ned uf Solothurn**. Weder i dr Stadt no im Kanton chöi si das», sagte sich unser Aloisius und flog von dannen.



DIE HUMMEL BRUMMT DAVON

Warum fliegt die Kantonsärztin schon wieder davon?

- Weil sie keine Stelle im **Bürger-spital** antreten möchte!
- Weil sie dicke Luft nicht gern hat!
- Weil sie auch im Aargau nicht länger im Amt war!



kgv

Red John



Politgwösch

von Tobias Chlämmerli

Seit 12 Jahren pröbelt die Stadt an einem Wegweiserkonzept für Touristen und es wird immer teurer. Da hat wohl Kurt Fluri nicht rechtzeitig gesagt, wo dure dass geit.



Das ist anders bei den SP-Frauen. Dort dürfen die Männer demnächst nur noch frech unter den Ratspulten vüre luege.



Militärfachfrau Franziska Roth schieisst aus vollen Rohren gegen die Landesverteidigung und breicht meistens daneben.



Alles wird teurer, das Brot, das Benzin und auch der Gemeinderat. Er erhöht sich selber das Sitzungsgeld. Ob die alle tatsächlich mehr Wert sind?



«Eine Gemeinratssitzung ist viel spannender als Fernsehen», sagt der zurückgetretene Grenchner Gemeinderat Peter Brotschi. Aber dort gibt es doch nicht Glanz und Gloria.



An der Baumfällgedenkstätte Postplatz wird eine Tafel mit der Inschrift errichtet: «Hier stand ein Baum in voller Blüte, nur hatte er nichts von Steffis Güte.»



Stefan Müller-Altermatt wechselt nach dem Abstimmungsfiasko zur Umfahrung Klus von der Mitte zur den Mittellosen.



Für ihn gibt es wenigstens einen Trost: die Büffel sind im Thal zurück.



Jetzt greifen die Grünen sogar noch zum Schauwecker, um den Wettstein zu wecken. Im Übrigen essen sie nur noch vegan und haben Rösti definitiv auch auf ihrem Speisezettel gestrichen.



Und was macht jetzt Christian Imark, wenn er nicht mehr gegen die Sommaruga wettern kann? Wird er jetzt noch Chorknabe bei Albert Rösti?



Chraftakt mit Angela

Chlis Schuelreisli durs Schtedtli



Viktor am Märetplatz
Müehsame Hindernislauf vom Gartentischli bis zum **Pissoir** via Theke und abschliessend **zruggschtopere** zum Gartetischli. Isch nume für schwindufrei Sportler z'empfähe.

Bürgermein Soledurn
Früecher Chraftplatz vo de **Bürger** am Unteren Winkel, hütt nume no Domaine de Soleure mit **Soft-laden** am Oberen Winkel.

Chicken Chaotikum
Täglichs **Humpenstemmen** i dr Gartebeiz abschliessend aufbäbele mit Flügeli.

Oscar und Luise (Cocar und Limousine)
A däm historische Chraftplatz hei sich nach mehrjährige **Grabekämpf** alti Fründe zäme gfunde. A dr Parteiversammlig vo dr FdP hett dr Res Wyss persönlich **Chili con Carne** mit Essiggurke kredänzt.



Chuchilade
Chraftplatz für **Fudi** und **Wädli**. Bi dr richtige Anwändig goht im Schaufanschter es Liechtli uf! Bi Benutzer mit über **150 Kilo** Läbiggwicht, wärde bim Drohtesu, füre perfekt duredräniert Wöfu no persönlich zwöi Stützredli, zwäcks Ihautig vom Glychgwicht montiert.

Cheschtelemuni
Nachem Chauf vo de Marroni goht's ohni Ungerbruch zum **ultimativen** Tescht vom individuelle Glychgwicht. I dr linge Hand s'Retourmünz, im angere **Pfote** d'Maroni und zwüschen de Bei **iklömmt** dr Ichaufschorb. Zum Abschluss s'grosse Problem: wie **chöme** die Maroni zwüsche d'Zähn?

Zunfthaus zu Wirthen
Früechere Chraftplatz vo de **schwarze** Politeminänze. Churzi Zyt Home Office und Hotspot für Schrybtischtäter. Aktuell Lokal für **tote Hosen**.

Staatskanzlei im Rothus
Oase für **entschleunigtes** Leben. Au zwe Schtung gohts de zumene 100. Geburtstag, oder mit dr Regierig zu irgend emene Empfang mit Schtehapéro. Dä Chraftplatz isch nume **trinkfeschte** Teilnähmer a z'rote.

LULU-BAR
Chrafttescht für Lunge und Ohre. I dämm Etablissemänt cha jede Gascht im Gschtungg teschte, wie lang dr Körper ohni **Gehörschade** und **Früschluft** duerscht.

Schueldiräktion Honolulu
Wie macht me dr Gmeinrot zur **Schnecke**? A däm berüchtigte Chraftplatz wird de Bsuecher ufzeigt, wie me am Bischschpil Schuljus mit aune Tricks und Finte **näbem** Gmeinrot dure schpart.

Regio Energie Solothurn
A däm idyllisch glägeni Chraftplatz gibt me **Gas** und schtobt nachhär zünftig unger **Schstrom**! Dr Standort schtobt wäge akute, irrwitzige **Fürz** im Gmeindrot i grosser Gföhr.

BAUREG DER STADT S



Welche Aufgaben hat der Scheff
des Rechts- und Personaldienst
der Stadt Solothurn



Urs F. Meyer weiss das glaub
selber nicht ganz **genau!**

SENTIMENTALER Bildungs- und Sozialausschuss

Vorgehen der Stadt
bei Ausschreibungen!



Urs F. Meyer
«Nume nid pressiere, ig hätt de das
schon no erlediget bevor ig i d'Pension go.
Dä Bschluss vo dr Gmeindsversammlig
isch jo au erscht chli meh als zwöi
Johr här»

Domenica Senti
«Ig weiss zwar nid wie me
e Usschribig macht, aber die
Dame hani im Griff»

Andrea Lenggenha
«Mir isch es egal, was
versammlig bschlosse
sowieso wie ig d



Angela Petiti
«Ig weiss zwar nid
was e Usschribig isch, aber
das chunnt scho guet»

Sibille Keune
«Ig weiss zwar nid,
was e Usschribig isch, aber mis
Mami het gseit, do söu
ig zuestimme»



Jörg Aebischer
«Wenn ig gwüsst hätt, das
z'Solothurn so schaffe, w
z' Recherswil blibe.

Laura Ochsenbein
«Ig weiss zwar nid, was e Usschribig
isch, aber ig lo mir das eifach nid lo
amerke. I dr Schuel funktioniert das
im Unterricht au immer»

Barbara Feldges
«Ig weiss zwar nid, was e
Usschribig isch, aber ig mache
eifach wie immer s'Gägeteil vo
däm, wo mi Fraktion seit»

LEMENT SOLOTHURN

Zwei Jahre nicht bewilligt

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

der Einwohner-Gemeindeversammlung der Stadt Solothurn

18. August 2020

3. Baureglement; Beschluss

Referent: Urs F. Meyer, Leiter Rechts- und Personaldienst
 Vorlagen: Botschaft vom 16. Juni 2020
 Antrag des Gemeinderates vom 21. April 2020



ger
 die Gmeinds-
 hett, ig plane
 as wott»



Welche Vorteile bietet
 neue Wasserreservoir
 beim Königshof?



- Meh **Druck** uf d'Röhre
- Meh Wasser i de Chäller
- Meh Erger mit dr Stadt

ss die
 är ig



ILLEGALES WOHNEN AN DER FABRIKSTRASSE

Stadtbauamt
 Baselstrasse 7
 4500 Honolulu

Liebes Stadtbauamt

Vor langer Zeit habe ich mich bei Ihnen für die Miete einer AirBnB oder einer anderen Absteige an der **Fabriggstrasse** in Solothurn beworben. Da ich nichts mehr von Ihnen gehört habe, sind meine Partnerin und ich jetzt infolge Obdachlosigkeit in eine der Wohnungen gezügelt.

Als ordentlicher Mensch, wie ich einer bin, habe ich mich bei der Einwohnerkontrolle anmelden wollen. Aber die nette Einwohnerkontrolle wollte mich **umsverreckt** nicht anmelden, was mich verrückt und hässig machte. Der Beamte sagte mir, dass an der Fabriggstrasse 1, 3 und 5 **keine Wohnungen** vorhanden sind. Ich habe ihm dann gesagt, dass wir vielleicht, wenn ich keine Schütz mehr habe, auch einem Gewerbe nachgehen werde. Sie werden sicher verstehen, dass ich etwas verwirrt bin.

Können Sie mir sagen, wie es nun weitergehen soll? Im weiteren interessiert mich, ob das **Stadtbauamt** und die **Einwohnerkontrolle** nicht die gleichen Gesetze zur Anwendung bringen.

Ich erwarte subito Ihre Antwort und bitte Sie gleichzeitig dafür zu sorgen, dass bei diesen Temperaturen die Heizung angelassen wird. Ich früre nämlich furchtbar an den Ranzen.

Beste Grüsse

Hansli Chummer

Kopie z.K. an:
 Andrea Lenggenhager, Mitwiserin

Wo fanden die Wagabunden
 im gehetzten Alltag
 fast ihr endgültiges Glück?



- ...auf dem baumlosen Postplatz
- ...auf dem **Stadtpräsidium** von Solothurn
- ...auf dem öden Amtshausplatz





L(E)HRERLATEIN

In einer Schnellaktion wurde ausgelöscht, was über Jahre gewachsen ist.

Glücklicherweise bewirkt euer Rotstift im Unterschied zu jenem des Gemeinderates nicht weniger, sondern stets mehr, mehr Qualität.

• Rettung des Schuljus an der Gemeindeversammlung vom 20. Dezember im Landhaussaal (Siehe Titelseite)

Dies war unser letzter Einblick für die Öffentlichkeit via Schuljus. Das Budget für die Umsetzung unseres Qualitätsleitsatzes wurde in der Budgetdebatte des Gemeinderates leider ersatzlos gestrichen.

Er wurde ganz plötzlich aus unserer Mitte gerissen und scheiterte im zarten Alter von nur 25 Jahren am Spardruck.

Alle, die ihn kannten, wissen, was wir an ihm verlieren. Wir bitten, Schuljus ein ehrendes Andenken zu bewahren und danken allen, die ihm mit Freundschaft und Interesse begegnet sind.

Sein vorbildlicher Charakter lebt in seinen Nachrichten in anderen Schulgemeinden weiter. Gedenktage: Erster Mittwoch im Juni und im Dezember

Wer der Verabschiedung anders als mit Blumen gedenken möchte, schreibe eine Nachricht an: schuljus@solothurn.ch

In stillem Gedenken an unseren Schuljus das Redaktionsteam

Schuljus Version unzensuriert

Nun wird der Stecker gezogen und das Bild erlischt.

ICH, DIE SCHULDIRÄKTION

Der lobenswerte Sparwille des hohen Gemeinderates hat die hohe Schuldiräktorin auf die Palme, ... ääh auf den Esel gebracht!

Die Redaktion des HUDIBRAS hat **Frau Schori** um eine kurze Stellungnahme zu dieser Sparorgie gebeten.



Was verstehen Sie eigentlich unter dem Wort «Sparen»?

Habe keine Ahnung, kenne den Begriff nicht, ich habe ja noch gar nie gespart!

Warum sitzen Sie ausgerechnet auf dem Schuljus-Esel?

Um allen zu zeigen, dass ich mit meiner Macht bis zu 30 Esel bändigen kann!

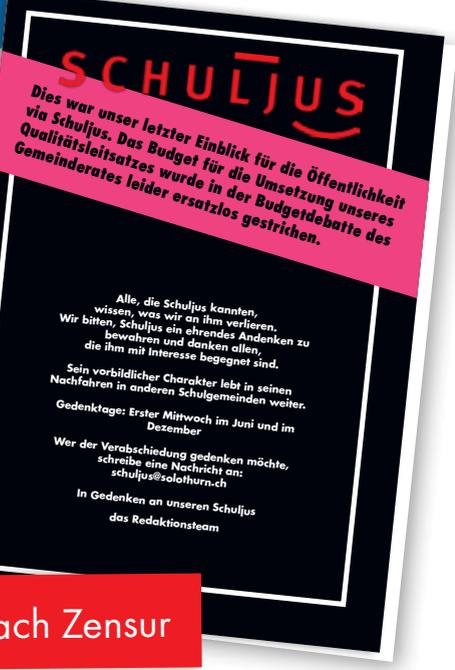
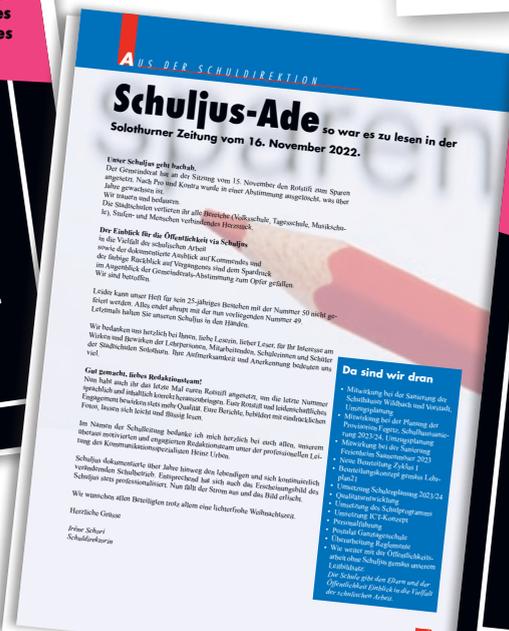
Was sind denn das für Esel?

Das sind solche mit Grawatten und Foulards, welche sich auf unsere Kosten ihre Sitzungsgelder erhöht haben.

Haben Sie in der Schulleitung schon einmal etwas von rollender Finanzplanung in einer Komune gehört?

Um Himmels Willen, was ist das für eine hinterlistige Frage. Hauptsache für mich ist, dass die Finanzen rollen!

Frau Schuldirektorin, wir möchten Sie nicht länger aufhalten, Sie möchten ja sicher noch den nicht eingeweihten Steuerzahlern ein Exemplar des Schuljus unterjubeln. Wir sehen, dass Sie zwei verschiedene Versionen unter den Armen eingeklemmt haben. Unsere schüchterne Frage dazu: welche Version kommt in den Umlauf? Erster Druck, oder die Variante nach dem Druck?



Schuljus nach Zensur

Geklonte Wärchhof-Uhus bedrohen unser liebes Chräievolch

Die Barockstadt Solothurn setzt zur Vergrämung der **Schwarzen**, äh..., der **Chräien** und ohne **Absprache** mit BirdLife, geklonte Kampf-Uhus ein.

Die Redaktion des  wollte von der **Scheffchräie** im Chrützacherpark wissen, wie seine kackenden und lärmenden Schwestern und Brüder das Gefahrenpotential dieser behördlich eingesetzten **Eingreiftruppe** einschätzen.

Die angesprochene **Scheffchräie** sitzt genüsslich auf dem Dach der Hafebar und **kackt** dem Barkeeper mit Genuss in die auf der Theke bereitstehenden **Brezeln**.

Seine Antwort auf unsere Frage ist klar und unmissverständlich.

Die Gefahr ist sehr gering. Die meisten dieser Uhu's probieren immer wieder mit plumpen Finten ihre Gegner zu übertölpeln. Diese Übung wird so abverrecken, wie damals der Versuch, uns die Aschtgabeln in unseren Wohnbäumen zu klauen. Beim nächsten Versuch werden möglicherweise Gartenzwerge zum Einsatz kommen!

Wir haben die Angreifer und ihre Praktiken wie folgt analysiert:

Süsch zieh si immer nume bi mir



Susanne Schaffner, Regierungsrätin.

Sie ist **Söldnerin** und stammt aus Olten. Ist schwierig einzuschätzen, da unberechenbar. Unser Vorteil, sie schießt lieber ihren Kolleginnen und Kollegen in den **Rügg**. Dreht wahrscheinlich schon vor einem Angriff auf uns in Richtung **Olten** ab.

Andrea Lenngenhager, Scheffin Bauamt, Baumkillerin.

Hat immer recht, auch wenn sie nicht Recht hat. Ihre Taktiken sind teilweise brutal. Die höchste Gefahrenstufe tritt ein, wenn es ihr gelingt, die gesunden Stämme unserer Wohnbäume zu erreichen um sie brutal zu fällen. Die ultimative Rettung unseres Volkes besteht nur noch darin, kurz vor dem **Baumfall** nach einem Alarmstart in den Garten von **Beat Käch** ins Exil zu fliegen.

BKW

Fränzle Roth, Conseiliere Nationale.

Ihr möglicher Angriff erfolgt meist mit viel Lärm und grossem Getöse. Politisiert auch laut während dem **Velofahren**. Wird spätestens auf der Chrützacherbrügg durch einen Kackenteppich zu Fall gebracht.

Markus Schüpbach, Gemeinderat, ungestümer und aufstrebender Reformier.

Am Morgen weiss man jeweils nie, was er am Abend aus seinem **Hut** zaubert. Nach unseren täglichen Kontrollflügen über Regio **Energie** und **Stadtverwaltung** sind wir aber zum Schluss gekommen, dass er vor allem seine Widersacher bei der Regio Energie weiter mit seinem **Sperrfeuer** belästigt. Unser Chrützacherpark scheint ihn nicht **gross** zu interessieren. Als Politiker steht er, wie alle wissen, nicht gerne im **Schatten**.

Thomas Henzi, Scheff Wärchhof.

Für die **Chräie** total ungefährlich und **anderweitig** begabt und interessiert. Entfernt sich meistens schon beim **Chronenplatz** vom Kampfgeschwader und kreist dann **stundenlang** über dem Gebäude Barfüssergasse 17, um die **Polizeieinsätze** gegen seine **gwungerigi** Schwiegermutter zu überwachen.

EBSU

Liebe Scheffchräie, der  dankt dir für die ausführlichen Informationen und glaubt, dass unsere äusserst beliebte Vogelart weiterhin erhalten bleibt.

Wir werden der Stadtgärtnerei sagen, dass sie euch nicht mehr alle Astgabeln abschneiden!

?



Das Schpili mit de Chugele vo der UNO

Der  möchte vom UNO-Plakettennarr Toni Armbrust wissen, wie viele Kugeln für Ehrennarren der UNO noch am Lager sind.



Der Armbrust studiert und grübelt in seinen Hosensäcken. Das kann ich im Momänt nicht so genau sagen. Eigentlich sind gar keine Chugele mehr da. Wenn ich dabei berücksichtige, dass ich zwei dieser wärtvollen Dinger bereits für mich und die Säckelmeisterin versteckt habe, fehlen mir ja sogar ein paar Chugele für bereits ernannten Ehren-Narren.

Der  will jetzt wissen, wie die ganze Chnozerei weitergeht.

Der Arnbrust studiert ein weitere Mal und kommt zur plötzlichen Erleuchtung, dass es vielleicht gut wäre, wenn die UNO ihm einen Zählrahmen schenken würde, damit er die cheibe Chugele wieder auf die Reihe kriegen kann.

Fazit des :

Dä «Coup à Deux» isch gewaltig abverheit!



GUGGEMUSIG US DR KONSÄRVE

Unser Chützli Aloisius beschliesst wieder einmal einen Ausflug zu machen. Scheinbar soll heute die **Eröffnungssitzung** der hoch-ehrwürdigen **UNO** stattfinden. Nein, nicht der UNO in Genf, sondern der UNO in Solothurn – aber die nehmen sich scheins fast so wichtig wie die in Genf und die New York.

Also startet Chützli Aloisius seinen abendlichen Ausflug. Im Solothurner Gemeinderatssaal soll das Spektakel stattfinden. Um sieben Uhr abends waren schon eine Handvoll Fasnächtler dort.

Vorne sassen drei UNO-Vorstandsmitglieder: Der **Ober-Ober Pädu**, der gewichtige **Plaggettennarr Toni** und die **Narrensreiberin Käru**. Pünktlich um halb acht läutete Käru vehement mit der Glocke und Ober-Ober Patrick Zimpu eröffnete die Sitzung, respektive er beschäftigte sich mit seinem Handy und begrüßte nebenbei eine ganze Reihe von Behördenmitgliedern, **Polizei, Feuerwehr, Werkhof** und andere mit der Bemerkung, dass er sich das eigentlich hätte sparen können, die seien nämlich alle entschuldigt. Auch der **neue Stadtschreiber** habe sich entschuldigt. Aus den Reihen der Hudibras Chutzen hat Aloisius die Bemerkung gehört, dass dem Urs bald den «**Ich entschuldige mich**»-Orden der Hudibras Chutzen zugesprochen werde.

Aloisius traute seinen feinen Ohren nicht, als der Ober-Ober mit dem Entschuldigungsreigen weiterfuhr. Aus dem aktuell 61-köpfigen Kernvorstand haben sich auch der **Pressennarr** und **GUSO-Musignarr**, der **Umzugsschef** und die **Säckelmeisterin** entschuldigt. «Ist die Eröffnungssitzung nicht einer der wichtigsten Anlässe der UNO» murmelte Aloisius in seiner Ecke, das Treiben des hochehrwürdigen Rest-UNO-Vorstandes still beobachtend.

Der Ober-Ober macht sich erneut an seinem Handy zu schaffen. **Kurt Füg** von der Vorstadt-Zunft fragte etwas laut in die Runde, ob der Pädu seiner Frau Nadine wirklich jeden Schritt rapportieren müsse. Plötzlich erklang scheppernd aus dem Handy so etwas wie Guggenmusik. Er habe leider für heute Abend keine Guggenmusik auftreiben können. Währenddessen schepperte es immer noch lautstark aus dem Handy. Verzweifelt versuchte der Ober-Ober diese **Konserven-Guggenmusik** einer Stadt-Berner-Guggenmusik – etwas anderes kann es bei dieser Qualität nicht gewesen sein – mit einem Lautsprecher zu verbinden. Chützli Aloisius hat zwar feine Ohren, aber das, was da aus dem Handy scheppert tat in seinen Ohren weh. Nach zwei weiteren verzweifelten Versuchen gab der Ober-Ober auf. **Plaggettennarr Toni** frotzelte: Ich habe am Sonntag an der Plaggettenbörse eine echte Guggenmusik gehabt.

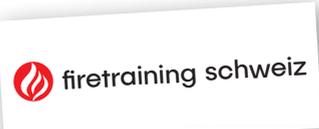
Chützli Aloisius beschloss an dieser Stelle, dass es nun Zeit sei, in der neuen Schischa-Bar von Stadtschreiber Urs etwas Erholung zu suchen. Verpasst hat es danach nicht wirklich mehr viel.



Mit was jongliert UNO-Blaggettennarr Armbrust am Liebsten?



...mit Fasnachtsblaggetten
...mit **Kugeln** der Ehernnarren
...mit verspäteten Honoraranforderungen



Was ist der Unterschied zwischen «11 Minuten» und «Schnuri Wuri 2023»?

«Schnuri Wuri 2023» hat kürzere Pointen!



FLUCHT US GRÄNCHÉ

Wies siedeln sich am Flughafen Grenchen keine neuen Betriebe an?



Weil der Bruch schon vor der Landung erfolgt!



MODEKÜNG
zieht männer an – und ladies auch

Garage
W. Ulrich

KRACH NÄB DR PISCHE



Nach dramatischen und **heroischen** Kämpfen auf dem Flughafenareal, konnte vor einiger Zeit der Verwaltungsratspräsident Blösch aus den Fängen der Meuterer entwischen.

Sein Vize, der **Stampfli Conrad** spielte den Winkelried und verschanzte sich hinter einem Berg von **Honorarrechnungen** auf dem Funkturm. Dank dem Notvorrat aus dem Airport Restaurant musste er nicht verhungern.

Nachdem es dem **Lüthi Alfred** gelang den Stampfli Conrad mit einem Sturmtrupp von Aktionärssöldnern einzukesseln, zog dieser an seinem **Fallschirm** die Reissleine.

Während der **Siegesfeier** des Lüthi-Clans wurde der Stampfli Conrad mit einem **Kampfhelikopter** der Centaurium AG aus der Luft gerettet und im Tiefflug nach Solothurn ins Exil geflogen.

EXIT



Luzia Meister, Stadt Grenchen, mit Urs F. Meyer, Stadtpräsidium Grenchen, und seiner Ehefrau Sabine Meyer.

Jetzt wissen es alle: Der Urs F. Meyer ist halt doch ein **Chrampfer**. Sein Doppelmandat in Grenchen und Solothurn lässt dem arme Cheib ja gar nie zur Ruhe kommen. Wahrscheinlich macht er seine Arbeit für Solothurn in Grenchen, oder eben auch **umkehrt!**

Der möchte gerne wissen, was denn der François Scheidegger den ganzen Tag im **Hôtel de Ville** zu suchen hat?

Was verbindet die beiden Organisationen **Attisholz** und **Reithalle**?



Innige Freundschaft, problemlose Zusammenarbeit und rein gar **nichts!**

gawo
so naheliegend

IM NÄRRISCHEN HIMMEL



Kurt Lemp
1952 – 2022



Kurt Weibel «Snacker»
1946 – 2022

Mit was zeichnet sich Gemeinderat Schüpbach besonders aus?



... mit falschen Sirenenalarmen
... mit irren **Postulat-Fürzen** im Gemeinderat



DER WÄGG-WISER



Zum Beispiel:



Hafebar

Nachhafen



Personal- und Rechtsdienst

Schleudergefahr



Finanzverwaltung

Engpass



Stadtbauamt

Sackgasse



Grenchen

Wenden verboten



Gemeinderat

Stalom



Stadtverwaltung

Ruhezone



Restaurant Kreuz

Abbiegeverbot rechts



werbwerk.
die Agentur

Küttler's Malergeschäfte

Verdichtete Verwaltung

Unter der Federführung von Gemeinderat Markus Schüpbach wurde im Gemeinderat der Stadt doch tatsächlich über eine totale **Zusammenlegung** von **Stadtverwaltung**, Teilen des Kantons und der Regio Energie orakelt.

Der Redaktion ist es gelungen die geheimen und **wahnwitzigen** Pläne im **schummrigen** Licht einzusehen. Das Ganze erscheint dubios und ist vergleichbar mit einer **Kammgarnspinnerei** in den früheren Zwanzigerjahren im **Zigerschlitz** bei Näfels. Das ganze Konstrukt wirkt vordergründig kompakt und die Wege des Personals vom Arbeitsplatz zum **Znüni** und von der **Regio Energie** zur **Gebäudeversicherung** würden wegfallen oder halbiert. Die **städtische Bauverwaltung** könnte in das Baudepartement des Kantons integriert werden, da dieses ja schon heute beinahe alle Entscheide der Stadt **umstossen** muss.

Die geschäftlichen Besuche zwischen Bau-Departement und der Stadtverwaltung könnten am **Schärme** und mit den Hüttenfinken vollzogen werden. Für den ganzen Gebäudekomplex würde nur noch ein **Warenlift** für den Transport der **Ruhemöbel** benötigt!

Der ist gespannt, ob es dem Schüpbach auch noch gelingt den Muttiturm auf die **Baseltor-Kreisel** zu stellen.

MIR HEI DR STADTMISCHT IM WESCHTE UND MACHE JETZ NO EINE IM OSCHTE